

15/77-78

Pater Kindelin befinde sich nicht hier in Bologna. Den Brief habe er daher einfach im dortigen Kapuzinerkloster abgegeben.

Original in franz. Sprache mit Siegelresten
AH 15, 172-173 - Blatt 172^V und 173^R leer

78

[ca. 1622]

B

MITTEILUNGEN KONRAD III. ZURLAUBEN AN SEINE SOEHNE FRANZ,
HEINRICH I. UND BEAT II. ZURLAUBEN

Kaspar Stocklin möge man mitteilen, ihm sei ein "handtgschriftrecht um 35 francken, so er wegen" Lorenz Giger zu Caen aufgerichtet, übergeben worden. Er solle befragt werden, ob es damit seine Richtigkeit habe.

Da [Hans] Denzler geheiratet habe, möge Franz ihn fortweisen und an dessen Stelle Paul Stocklin setzen.

Hans Müller werde nach Hause reisen müssen, da sein Tochtermann die Mühle verlassen und zudem noch die Schwägerin geschwängert habe.

Der gleichfalls vermählte "Maistre Jehan" habe zu Recht Urlaub erhalten.

Weil sein Bruder [Beat Jakob Zurlauben] sehr schlecht gewirtschaftet und über 15'000 Gulden vergeudet habe, seien dessen Hof [Weingartenhof] und Güter den Schuldnern übergeben worden. Diese Tatsache möge Franz immer vor Augen haben, damit er ein besseres Leben führe, nicht so grosse Schulden mache und dadurch Schande über die Familie bringe.

Anschliessend bittet Konrad III. seinen Sohn Beat II., dieses Memorial abzuschreiben, ferner alle beiliegenden Schreiben zu lesen, diese Heinrich I. zuzuschicken, der sie alsdann versiegeln und wiederum zurücksenden solle.

Da er über den Bestand der Kompanie nicht genau unterrichtet sei,

möge Maler von Beat II. sofort nach Solothurn entsandt werden, um sich dort darüber orientieren zu lassen. Ferner möge er dem franz. Ambassadoren [Robert de] Miron schreiben, damit er den Grafen [Allwig] von Sulz davor warne, sich gegen Bünden oder das Veltlin einsetzen zu lassen. Des weitern soll er in seinem Namen an Rolland schreiben und ihm seine Söhne bestens empfehlen.

AH 15, 174 - Blatt 175^V leer

79

[1624]

B

MITTEILUNGEN KONRAD III. ZURLAUBEN AN SEINEN SOHN FRANZ, BETREFFEND DIE KOMPANIE ZURLAUBEN

[Michael] Ast habe ihn über die Abrechnung, die er, Franz, mit ihm getroffen habe, unterrichtet.

Christian Heinrich Pfyffer möge er den Tod von Ammann [Andreas] Iten mitteilen.

Gegenwärtig sei es recht schwierig, Soldaten anzuwerben; dennoch werde Uster etliche, denen er 6 Kronen Sold gewähren solle, mitbringen.

"Seckler" [Zahlmeister] Küng soll 8 Kronen Sold erhalten. Bewähre er sich, möge er ihm mit der Zeit auch ein Amt zuhalten. Ulrich Düggin habe er Gnade erwiesen; daher wolle er von einem Prozess absehen.

Die Ernennung Jeremias zum Wachtmeister habe bei der Truppe Unwillen hervorgerufen; deshalb möge er eine Aenderung vornehmen. Beat Thomann soll er das Kriegshandwerk beibringen und ihn alsdann zum Fähnrich ernennen.

Scherer gebe es hier keine mehr; Gabriel sei gestorben und "Büttschi" im Krieg umgekommen.

Hans Heinrich möge er, nachdem er mit ihm abgerechnet, laufen